



jua la asubuhi

Tätigkeitsbericht jua la asubuhi e.V.



2025



Vorwort

Liebe Mitglieder und Unterstützer*innen von jua la asubuhi e.V.,

ein bewegtes zweites Vereinsjahr liegt hinter uns – geprägt von vielen kleinen und großen Projekten, die dank zahlreicher Spender*innen sowie der Förderung durch eine Stiftung möglich wurden. **Gemeinsam konnten wir** – getreu unserem Motto „Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ – **echte Veränderungen in Lulenge anstoßen.**

Die dankbaren Rückmeldungen von den Menschen dort sowie die Eindrücke meines diesjährigen Besuchs vor Ort zeigen deutlich, dass sich durch das kontinuierliche Engagement des Vereins die Lebens- und Bildungsbedingungen Schritt für Schritt verbessern.

Dieser Tätigkeitsbericht gibt Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres und macht sichtbar, was durch gemeinsames Handeln in 2025 erreicht werden konnte.

Dafür sage ich von Herzen DANKE. Für eure Unterstützung! Für euer Vertrauen! Dafür, dass ihr mit uns ein bisschen das Gesicht der Welt verändert!

Mit sonnigen Grüßen

Isabell Schuller

Vorstand – jua la asubuhi e.V.



1. Der Verein

jua la asubuhi e.V. wurde am 03.12.2023 gegründet und am 09.07.2024 unter der Registernummer VR 17299 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen. Der Verein wird von den Vorständen Isabell Schuller und Dr. Kurt Schuller geleitet.

Der Verein ist multikulturell aktiv, politisch unabhängig und konfessionell neutral. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, insbesondere die Förderung von:

- Entwicklungszusammenarbeit
- Bildung und Erziehung
- Völkerverständigung
- mildtätigen Zwecken gemäß § 53 AO

Im Mittelpunkt stehen drei Schwerpunkte:

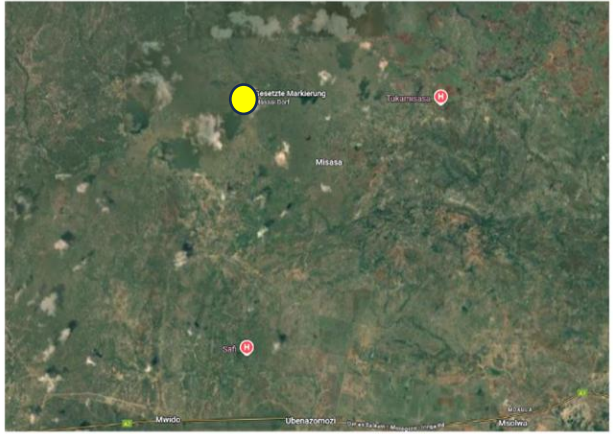
- Gute Bildung ermöglichen
- Lebensbedingungen vor Ort verbessern
- Interkulturellen Austausch fördern

Alle Projekte folgen dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung und der *Hilfe zur Selbsthilfe*.

2. Wirkungsstätte

Der Verein ist schwerpunktmäßig in der Vereinigten Republik Tansania tätig – im Dorf Lulenge im Distrikt Chalinze.

Lulenge (gelber Punkt auf der Karte) liegt etwa 15 km über Feldwege und unbefestigte Straßen vom nächstgrößeren Dorf Ubenazomozi entfernt.



In Lulenge leben etwa 800 Menschen in mehreren kleinen Siedlungen, darunter ein Massai-Dorf mit rund 40 Bewohner*innen, das wir besonders unterstützen.

Ein zentraler Wirkungsort ist außerdem die Primary School Lulenge. Hier lernen rund 350 Kinder, betreut von sieben Lehrkräften.

3. Herausforderungen vor Ort

Tansania zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. In ländlichen Regionen wie Lulenge fehlt es an vielem, was für uns selbstverständlich ist. Die meisten Familien – auch die Massai – leben in einfachen Lehmhäusern ohne sauberes Wasser, ohne sanitäre Anlagen und ohne Stromversorgung.



Gekocht wird auf offenem Feuer. Nahrung ist häufig knapp. Ein geregeltes Arbeitsverhältnis und damit verbunden planbares Einkommen sind die Ausnahme. Die Menschen leben quasi von der Hand in den Mund. Dazu kommt, dass jegliche soziale Absicherung fehlt, sodass ein Krankenhausaufenthalt eine Familie in den finanziellen Ruin

treiben kann, der sie zwingt ihren mühsam erarbeiteten Besitz zu verkaufen.

Der Alltag der Menschen ist von langen Wegen geprägt. So muss z.B. das Wasser an weit entfernten Wasserlöchern geholt werden. Traditionell machen das die Frauen und Kinder. Die Kinder müssen davon dann noch mehrere Liter mit in die Schule bringen, und die Schule ist nicht selten eine Stunde Fußmarsch entfernt. Eine zentrale Wasserversorgung gibt es nämlich weder im Dorf noch an der Schule.



In Tansania gibt es glücklicherweise eine allgemeine Schulpflicht und über 17.000 staatliche Primary Schools (1.-7. Klasse), in denen kein Schulgeld verlangt wird. Das sind erst einmal gute Voraussetzungen. Doch die obligatorischen Schuluniformen und Lernmaterialien müssen von den Familien selbst bezahlt werden – für viele eine kaum zu bewältigende Hürde. Manche Kinder gehen in zu großer oder zerrissener Kleidung zur Schule, andere bleiben ganz zu Hause.



Hinzu kommt die schlechte Ausstattung der Schulen. An der Primary School in Lulenge ist die Zahl der Schüler*innen seit der Gründung 2002 von 80 auf rund 350 stark gestiegen. Leider ist die Infrastruktur noch dieselbe, die Infrastruktur jedoch kaum.

Klassenräume sind überfüllt, Schulbänke fehlen, Toiletten sind marode, Arbeitsräume für Lehrerinnen fehlen, Lern- und Sportmaterialien sind knapp –auch weil Lagerraum fehlt.



Unsere Projekte setzen genau hier an – Schritt für Schritt möchten wir dazu beitragen, die beschriebenen Lebens- und Bildungsbedingungen zu verbessern.

4. Mitgliederentwicklung

Zum 31.12.2025 zählte der Verein elf ordentliche Mitglieder.

- Bei Gründung: 9
- Austritte 2025: 0
- Eintritte 2025: 2

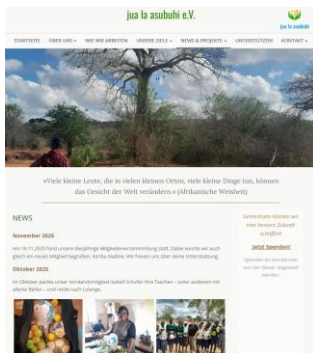
Der Verein erhebt bewusst keine Mitgliedsbeiträge. Maßstab für die Erfüllung des Vereinszwecks ist nicht die Mitgliederzahl, sondern die konkrete Umsetzung von Projekten durch Spenden.

Die Mitgliederversammlung fand am 19.11.2025 statt, fünf Mitglieder nahmen teil.

5. Vereinsarbeit und Organisation

Der Vorstand traf sich bei Bedarf zu Sitzungen. Schwerpunkte waren unter anderem:

- Entwicklung und Umsetzung von Spendenaktionen
- Beantragung von Fördermitteln bei Stiftungen
- Planung, Umsetzung und Kontrolle der Projekte in Lulenge
- Aktualisierung von Spendenplattformen
- Pflege und Ausbau der Vereinshomepage, u.a. mit einem neuen News-Bereich (<https://www.jua-la-asubuhi.org/News-Projekte/News/>)



6. Projekte 2025



Die Initiierung und Umsetzung der meisten Projekte erfolgte im Oktober 2025 direkt vor Ort.

Unterstützt werden wir dabei von William A Ning'ori, unserem Hauptansprechpartner und Projektkoordinator vor Ort. Ohne seine Orts-, Kultur- und Sprachkenntnisse, sowie das Netzwerk von passenden und zuverlässigen Dienstleistern wäre die erfolgreiche Umsetzung nicht möglich.

6.1 Gute Bildung an der Primary School Lulenge ermöglichen

„Es gibt nur eins, das auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung!“

(John F. Kennedy, 1917 – 1963)

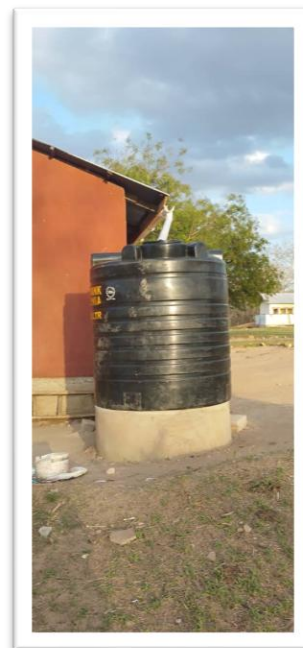
Fokus WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) - Versorgung mit sauberem Wasser

Die Verbesserung der Wasserversorgung an der Primary School –wie auch im Massai-Dorf - blieb auch 2025 ein zentraler Schwerpunkt.

Der 2024 installierte 5000l-Wassertank versorgt die Schule insbesondere während der Regenzeiten weiterhin zuverlässig mit gesammeltem Regenwasser zum Trinken und Kochen. Erkrankungen durch verunreinigtes Wasser konnten so reduziert werden.

Da die Kapazitäten in Trockenzeiten nicht ausreichen, wurde ein zusätzlicher Wassertank finanziert und die Installation beauftragt. Diese erfolgte durch lokale Handwerker, wodurch gleichzeitig die regionale Wirtschaft unterstützt wurde.

Der Mehrwert dieses Projekts liegt in der nachhaltigen Verbesserung der schulischen Rahmenbedingungen. Sauberes Wasser trägt unmittelbar zur Gesundheit der Kinder bei, unterstützt hygienische Standards und schafft die Grundlage für weitere Maßnahmen im Bereich WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene), insbesondere im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung der sanitären Anlagen.



WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) - Verbesserung der sanitären Versorgung durch eine Komposttoiletten

Das größte Projekt im Jahr 2025 war die Verbesserung der sanitären Situation an der Primary School in Lulenge. Die Kinder mussten ihre Notdurft im Freien verrichten, da die vorhandenen Latrinen marode sind und ein erhebliches gesundheitliches Risiko darstellen. Daher war der Plan eine neue Toilettenanlage in Form von Komposttoiletten plus eine Handwaschmöglichkeit, die bisher fehlte, zu bauen. Komposttoiletten sind eine nachhaltige, wasserlose und hygienische Lösung und perspektivisch kann der Kompost in einem Schulgarten eingesetzt werden.



Fachlich unterstützt wurden wir von Joseph Lacha von der Organisation Humanure Tanzania, der das Konzept vor Ort der Schulgemeinde Rahmen einer Infoveranstaltung vorstellte und die Umsetzung begleitete

Mit dem Bau konnte dann zeitnah, auch Dank der Förderung durch eine Stiftung, im Berichtsjahr begonnen werden. Aufgrund der gestiegenen Preise für Baumaterial und Vorgaben durch die Schulbehörde waren die Kosten am Ende zwar höher als ursprünglich geplant, aber aufgrund der hohen Spendenbereitschaft kann der Bau Anfang 2026 ohne zeitliche Verzögerungen fertig gestellt werden.



Der Mehrwert des Projekts liegt in der deutlichen Verbesserung der Hygiene, der gesundheitlichen Situation und der Würde der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Sensibilisierung für nachhaltige Sanitärlösungen bei und kann langfristig auch auf private Haushalte im Dorf ausstrahlen.

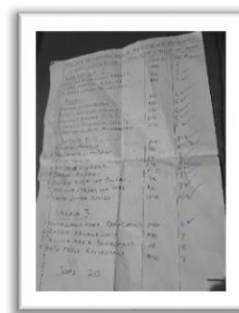
Kindern aus armen Verhältnissen Schuluniformen und -material zur Verfügung stellen

Bildung ist ein Menschenrecht - sie befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Deshalb sollte aus unserer Sicht jedes Kind Zugang zu Bildung haben.

Ein Ziel von jua la asubuhi e.V. ist es, Kindern aus armen Verhältnissen den Schulbesuch in Lulenge zu ermöglichen, indem wir ihnen Schulkleidung und Schulmaterial zur Verfügung stellen.



Im Jahr 2025 haben wir daher Schülerinnen und Schüler mit Schuluniformen, Schuhen und Socken ausgestattet. Die Auswahl der Kinder erfolgte in enger Abstimmung mit der Schulleitung, die eine Liste mit besonders bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt hat, um eine gezielte und bedarfsgerechte Unterstützung sicherzustellen.



Anhand dieser Liste konnten wir dann für 19 Schüler*innen mit den vorhandenen Spendengeldern Schuluniformen sowie die dazugehörigen Schuhe und Socken kaufen.

Die Schulkleidung wurde dann von den Lehrern an die jeweiligen Kinder übergeben.

Die Bereitstellung der Schuluniformen ermöglicht den betroffenen Kindern die regelmäßige Teilnahme am Unterricht und verhindert ihren Ausschluss vom Schulbesuch. Der Mehrwert dieses Projekts liegt unmittelbar in der Förderung von Bildung, sozialer Teilhabe und langfristigen Zukunftsperspektiven.

Die Lebensbedingungen vor Ort im Massai-Dorf in Lulenge verbessern

Fokus WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) - Ausbau der Versorgung mit sauberem Wasser

Auch im Massai-Dorf Lulenge war die Verbesserung der Wasserversorgung im Jahr 2025 ein wesentlicher Schwerpunkt der Vereinsarbeit.

Die installierten Wassertanks versorgten die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes weiterhin mit gesammeltem Regenwasser zum Trinken und Kochen. Besonders in der Regenzeit stellte dies eine zuverlässige und wohnortnahe Wasserquelle dar. Dadurch konnten lange Wege zur Wasserbeschaffung reduziert und gesundheitliche Risiken durch verunreinigtes Wasser verringert werden.

Gleichzeitig zeigte sich auch im Berichtsjahr auch hier, dass der eine Wassertank während der mehrmonatigen Trockenzeiten nicht ausreicht.

Daher wurde mit den vorhandenen Spendengeldern auch für das Massai-Dorf ein zusätzlicher Wassertank finanziert und die Installation beauftragt. Diese erfolgte auch hier durch lokale Handwerker.



Der Mehrwert dieses Projekts liegt in der spürbaren Verbesserung der Lebensbedingungen im Dorf. Insbesondere Frauen und Kinder profitieren von der Zeitersparnis bei der Wasserbeschaffung. Darüber hinaus trägt der Zugang zu sauberem Wasser wesentlich zur Gesundheitsvorsorge und zur Stärkung der Selbstständigkeit der Dorfgemeinschaft bei.

Ernährungssicherung - Maisanbau im Massai-Dorf Lulenge

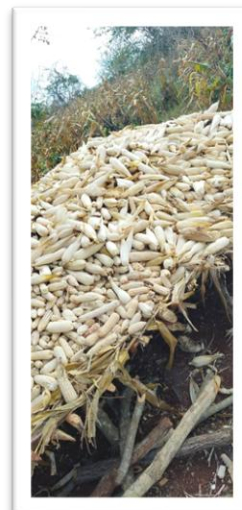
Eine ausreichende Ernährung ist eine Herausforderung für viele Menschen in Tansania, auch im Massai-Dorf. Die Sicherung der Ernährungsgrundlage war auch im Jahr 2025 ein zentrales Anliegen der Vereinsarbeit. Ein erster Schritt war im letzten Jahr die Unterstützung beim Aufbau einer lokalen Farm, durch Finanzierung der Herrichtung eines vorhandenen Grundstücks, um darauf den Anbau von Mais und langfristig auch anderen Gemüse- und Obstsorten zu ermöglichen.



Mais bildet als wichtigstes Grundnahrungsmittel die Basis der Zubereitung von Ugali, dem zentralen Bestandteil der täglichen Ernährung in Tansania. Im Frühjahr 2025 konnten wir mit den Spenden Saatgut für den Maisanbau finanzieren.

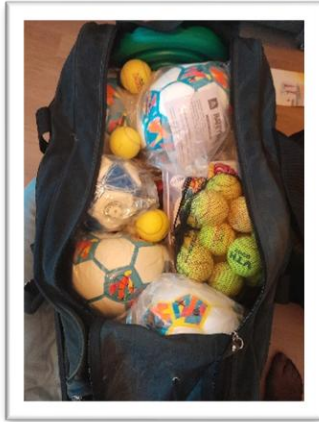


Der Mais konnte während der Regenzeit wachsen, wurde anschließend geerntet, getrocknet und zu Maismehl verarbeitet, was dann für mehrere Monate als Grundnahrungsmittel zur Verfügung steht.



Durch das Projekt wird die Eigenversorgung gestärkt und die Abhängigkeit von externen Lebensmittelkäufen reduziert, die aufgrund der weiten Wege und der steigenden Preise eine Herausforderung darstellt.

Ergänzende Maßnahmen – Spiel- und Sportmaterialien



Neben den strukturellen Projekten haben wir bei dem Besuch im Jahr 2025 Spiel- und Sportmaterialien wie Fußbälle und Springseilen mitgebracht, die vor Ort nur schwer verfügbar und vergleichsweise sehr teuer sind.



Die Verteilung dieser Materialien fördert Bewegung, Gemeinschaft und trägt damit auf niedrigschwellige Weise zur Verbesserung der Lebensqualität der Kinder dar.

7. Finanzen 2025

Im Jahr 2025 hatten wir 22 Einzelspender mit Beträgen zwischen 50 Euro und 2.300 Euro, darunter eine Stiftung, die konkret auf Antrag unser Komposttoilettenprojekt gefördert hat.

	in Euro	in %
Übertrag aus 2024	1.090,22	
Einnahmen 2025	7.617,03	100
Spendeneingang 2025 auf Konto	6.261,11	
Projektförderung Kracke Stiftung	1.300,00	
Gooding Prämien 2025 auf Konto	55,92	
Ausgaben 2025	8.376,61	100
Projekte		
Farm Massai-Dorf	360,00	4,3
Wassertank Schule + Massai-Dorf (Material und Arbeitskosten)	1.101,89	13,2
Bau Komposttoiletten (Material + Arbeitskosten)	5.725,45	68,4
Schulkleidung und Sportmaterial	213,83	2,6
Notfall Massai-Dorf	200,00	2,4
Projektmanagement vor Ort	550,00	6,6
Gebühren		
Bank	202,70	2,4
paypal	22,74	0,3
Übertrag aus 2025	330,64	
auf Konto	330,64	
cash in TZS	0,00	
*alle weiteren angefallenen Verwaltungskosten (z.B. für die Homepage, Porto,...) sowie Reisekosten wurden in 2025 vom Vorstand privat übernommen		

Der Übertrag auf dem Konto wird für die Projekte 2026 eingesetzt.

8. Ausblick 2026

Unsere Arbeit ist noch lange nicht abgeschlossen, und wir sind voller Hoffnung, dass wir auch im Jahr 2026 mit jua la asubuhi e.V. wieder zahlreiche Projekte umsetzen können.

Dazu gehören unter anderem:

- neue Schulbänke für die Kinder der Schule in Lulenge, da viele derzeit auf dem Boden sitzen müssen
- eine Erweiterung des Lehrerzimmers, das derzeit viel zu klein ist, um Unterricht angemessen vor- und nachzubereiten und Materialien lagern zu können
- weitere Unterstützung des Massai-Dorfs im Bereich Local-Farming
- perspektivisch der Aufbau eines Schulgartens, in dem der Kompost aus den Komposttoiletten genutzt werden kann

Weitere Details zu unseren Projekten finden sich auf der Homepage: <http://jua-la-asubuhi.org/AKTUELLE-PROJEKTE/>



Pamoja tunaweza – gemeinsam schaffen wir das!
Davon sind wir fest überzeugt!



jua la asubuhi e.V.

c/o Isabell Schuller
Europa-Allee 165c
60486 Frankfurt

E-Mail: info@jua-la-asubuhi.org

Homepage: <https://jua-la-asubuhi.org>

Kontoverbindung:

GLS Gemeinschaftsbank eG,
IBAN: DE04 4306 0967 1338 0655 00,
BIC: GENODEM1GLS